

Leser haben richtig entschieden

FASSADENWETTBEWERB Obermeister: „Malerfirma Haar hat Großes geleistet“ / Neuauflage in zwei Jahren

Von
Lutz Schulmann

WIESBADEN. Treffen der Protagonisten gestern Vormittag in der Redaktion des Wiesbadener Tagblatts. Kein Wunder, schließlich wurde der siegreiche Maler- und Lackiererbetrieb des 1. Fassadenwettbewerbs der Wiesbadener Region geehrt.

Zur Erinnerung: In der zweiten Märzwoche hatte das Tagblatt täglich eines von fünf Fassadenobjekten vorgestellt, die zuvor aus allen Bewerbungen von drei fachkundigen Juroren ausgesucht worden waren. Stadtkonservator Martin Horsten, der Vizepräsident der Architekten- und Stadtplankammer Hessen, Peter Bitsch, sowie Joachim Hener, Abteilungsleiter Immobilien bei der Wiesbadener Volksbank, ließen es sich nach ihrer Juryarbeit nun auch nicht nehmen, an der Siegerehrung teilzunehmen.

Im Fokus des Interesses stand gestern Firmenchef Oliver Haar, der die Siegerurkunde für seinen in Kastel ansässigen Betrieb entgegennahm. Mit minutiöser Feinarbeit hatte es sein Unternehmen fertiggebracht, die in den 50er Jahren großflächig abgeschlagenen Fassadenelemente der ehemaligen Landwirtschafts- und Gartenbauschule in der Mainzer Straße in Wiesbaden kom-

plett wiederherzustellen. „Die Malerfirma Haar & Sohn hat Großes geleistet und die Premiere des Fassadenwettbewerbs verdient gewonnen. Alle fünf Unternehmen, die in die Finalrunde gekommen waren, haben die Leistungsfähigkeit des regionalen Maler- und Lackiererhandwerks eindrucksvoll unter Beweis gestellt“, freute sich Innungsobmeister Hans Abraham, der die Siegerurkunde überreichte.

Von Leserseite hatte die Idsteinerin Ursula Dewald auf das Siegerobjekt getippt und war als Gewinnerin einer kostenlosen Farbberatung im Wert von 300 Euro gezogen worden. Zur Verfügung gestellt wurde dieser Preis von der Maler-Einkauf Süd-West (MEG) in Biebrich. Die Leser Rainer Gebauer aus Oestrich-Winkel, Ursula Kessler und Heiner Thiel aus Wiesbaden erhielten je einen WT-Buchpreis.

Voraussichtlich in zwei Jahren soll es zu einer Neuauflage des Fassadenwettbewerbs der Wiesbadener Region kommen. Kooperationspartner werden dann aller Voraussicht nach wieder die Maler- und Lackiererinnung Wiesbaden-Rheingau-Taunus und das Wiesbadener Tagblatt sein. „Ich kann dieses Vorhaben nur nach Kräften unterstützen“, sagt Stadtkonservator Horsten, der sich durch den Wettbewerb nicht zuletzt eine Sensibilisie-



Ließen es in der WT-Redaktion bei der Preisverleihung ein bisschen enger werden: Oliver Haar (rechts vorn), der aus den Händen von Innungsobmeister Hans Abraham die Siegerurkunde erhielt, sowie die Juroren (von links) Peter Bitsch, Martin Horsten und Joachim Hener.

Foto: RMB/Heiko Kubenka

rung der Wiesbadener Hauseigentümer für den Denkmalschutz erhofft und sogar positive Auswirkungen auf den Bewerbungsprozess Wiesbadens

als Weltkulturerbe für möglich hält. Der Premierienwettbewerb hatte unter der gemeinsamen Schirmherrschaft des Wiesbadener Stadtentwick-

lungs-Dezernenten Prof. Dr.-Ing. Joachim Pös und des Landrats des Rheingau-Taunus-Kreises, Burkhard Albers, gestanden.